

Bundesjugendschreiben 2023 – Praktikerklasse 2 (160 bis 300 Silben)

70 Jahre Europäisches Parlament

vorher anzugeben: Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (1.), Europäische Parlamentarische Versammlung (4.), Vertrag von Brüssel (6.), Einheitliche Europäische Akte (6.), Vertrag von Amsterdam (7.), Vertrag von Lissabon (7.)

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Vor 70 Jahren fand in Straßburg die erste Sitzung der Gemeinsamen Versammlung der Europäischen

¼

Gemeinschaft für Kohle und Stahl statt. Dies war der Ausgangspunkt für das heutige Europäische Parlament. Im Laufe der Jahrzehnte wurde aus sechs euro-

½

päischen Ländern eine Union mit 27 Mitgliedsstaaten, deren Ziel es ist, Demokratie, Grundrechte, wirtschaftliche Stabilität

¾

und Wachstum zu fördern. In 70 Jahren hat sich die Versammlung von einem beratenden Gremium mit begrenzten Befugnissen zu einer echten

1./160

Institution entwickelt, die die europäische Demokratie und die öffentliche Meinung in Europa zum Ausdruck bringt. Meine Damen und Herren! Das Euro-

¼

päische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ in der Europäischen Union. Seit 1979 werden seine Abgeordneten

½

von den Bürgerinnen und Bürgern der Mitgliedsländer gewählt. Die wesentlichen Aufgaben des Parlaments sind die Mitwirkung an der Gesetzgebung, die demokratische

¾

Kontrolle und die Genehmigung des Haushalts der Europäischen Union. Im Gegensatz zu nationalen Parlamenten kann das Europäische Parlament

2./180

aber keine Gesetze vorschlagen. Das Initiativrecht hat allein die Europäische Kommission.
Meine Damen und Herren! Die Abgeordneten des Parlaments werden

$\frac{1}{4}$

für fünf Jahre direkt gewählt. Die letzte Wahl zum Europäischen Parlament fand vom 23. bis
26. Mai 2019 statt. Das neu gewählte Parlament trat

$\frac{1}{2}$

erstmals am 2. Juli 2019 zusammen. Die Zahl der Abgeordneten pro Land orientiert sich an
der Bevölkerungsstärke. Für die Abgeordneten ist die politische

$\frac{3}{4}$

Ausrichtung wichtiger als die nationale Herkunft. Entsprechend ihrer Orientierung schließen
sie sich zu Fraktionen zusammen. Innerhalb der Fraktionen können sich die

3./200

Abgeordneten zu nationalen Delegationen zusammenschließen. Meine Damen und Herren!
Das Europäische Parlament hat sich in den vergangenen Jahren signifikant verändert

$\frac{1}{4}$

und kontinuierlich zusätzliche Kompetenzen erhalten. Während seine
Vorgängerorganisation, die Europäische Parlamentarische Versammlung, hauptsächlich die
anderen Institu-

$\frac{1}{2}$

tionen beaufsichtigt hat, ist das Europäische Parlament mittlerweile die einzige direkt
gewählte Institution der Europäischen Union, die die Interessen der Bürger vertritt.

$\frac{3}{4}$

Das Europäische Parlament wirkt nicht nur an neuen Gesetzen mit und entscheidet darüber,
sondern prüft auch die anderen Institutionen der Europäischen Union und fördert
Menschen-

4./220

rechte in Europa und der Welt. Meine Damen und Herren! Bereits 1951 wurde die Parlamentarische Versammlung eingerichtet, die später die Bezeichnung „Europäisches Parlament“ erhielt. Mit

¼

dem ursprünglichen Vertrag wurde beabsichtigt, sechs Staaten, die zuvor Krieg gegeneinander geführt hatten, zur Zusammenarbeit und zur Verwirklichung gemeinsamer Ziele zu verpflichten. In den Folgeverträgen wurde

½

die Ausdehnung der Zusammenarbeit auf neue Politikgebiete vereinbart. Die Verträge dienten der im Laufe der Zeit von sechs auf 28 Mitgliedsstaaten angewachsenen Gemeinschaft dazu, die Funktionsweise

¾

der Organe der Europäischen Union zu verbessern. Europäisches Parlament, Rat, Kommission, Gerichtshof und Rechnungshof üben ihre Befugnisse im Einklang mit den Verträgen aus. Die Kommission wird

5./240

als die „Hüterin der Verträge“ angesehen. Wenn ein neuer Vertrag abgeschlossen oder ein bestehender Vertrag abgeändert werden soll, wird eine Regierungskonferenz eingerichtet, in der sich die Regierungen der Mitgliedsstaaten

¼

treffen. Während der Vertrag ausgearbeitet wird und Gestalt annimmt, wird das Parlament konsultiert und gibt seine Stellungnahme ab. Mit jedem Vertrag wurden dem Europäischen Parlament neue Kontroll- und Legislativbefugnisse

½

übertragen. So erlangte es durch den 1975 unterzeichneten Vertrag von Brüssel die Befugnis, die Jahresrechnung der Europäischen Union am Ende eines jeden Jahres zu überprüfen und festzustellen,

¾

ob die Kommission korrekt und verantwortungsvoll über den Haushalt der Europäischen Union verfügt hat. Mit den mit der Einheitlichen Europäischen Akte von 1986 eingeführten Ergänzungen wurde

sichergestellt, dass der Beitritt eines neuen Staates zur Europäischen Union nicht ohne die Zustimmung des Parlaments erfolgen kann. Der Vertrag von Amsterdam aus dem Jahr 1997 stärkte die Rolle des Parlaments als Mitgesetz-

¼

geber neben dem Rat in einer ganzen Reihe von Bereichen, die unter die Gesetzgebung der Europäischen Union fallen. Der Vertrag von Lissabon trat am 1. Dezember 2009 in Kraft. Mit ihm wurde das Europäische Parlament gestärkt,

½

den nationalen Parlamenten mehr Verantwortung und Mitsprache bei wegweisenden Entscheidungen in der europäischen Politik übertragen sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union ein Initiativrecht

¾

eingräumt. Außerdem wurden die Befugnisse des Parlaments als vollwertiger Mitgesetzgeber, insbesondere im Bereich des Haushalts, erweitert. Durch den Vertrag wurde dem Parlament darüber hinaus eine Schlüsselrolle bei der Wahl des Präsidenten der

Europäischen Kommission zugewiesen. Meine sehr geehrten Damen und Herren! Seit Ende der Siebzigerjahre gewann das Europäische Parlament schrittweise an Bedeutung. 1979 fanden die ersten direkten Europawahlen statt, bei denen

¼

die Bürgerinnen und Bürger selbst das Parlament wählen konnten. Dies war zunächst zwar nicht mit einer Ausweitung seiner Zuständigkeiten verbunden, verschaffte dem Parlament aber eine bessere Legitimation und ein größeres Selbstbewusstsein gegenüber den

½

anderen Institutionen der Europäischen Gemeinschaft. Das ging so weit, dass ein Parlamentsausschuss 1984 einen Vertragsentwurf für eine neu zu gründende Europäische Union ausarbeitete, in dem das Europäische Parlament die

¾

zentrale Stellung einnehmen sollte. Dieser Entwurf wurde von den Regierungen der Mitgliedsstaaten zwar nicht angenommen, jedoch fand 1986 mit der Einführung eines Verfahrens der Zusammenarbeit erstmals eine wichtige Kompetenzerweiterung statt.

Ende der 3. Minute: ... Fraktionen können sich die ...

(TS)